

**Der Göttliche Wille ist Fülle. Adam besaß vor der Sünde die Fülle der Heiligkeit.
Die Jungfrau Maria und alle geschaffenen Dinge besitzen diese Fülle.**

„Meine Tochter, **Mein Göttlicher Wille ist ganz Fülle**. Es gibt nichts, das Er nicht besitzt, Unermesslichkeit des Lichtes, unerreichbare Heiligkeit, Endlosigkeit ohne Grenzen, unaufhörliche Zeugung, Er sieht alles, fühlt und formt alles. All das ist Seine Natur in Meinem Göttlichen Fiat, deshalb besitzen Seine Akte die Fülle aller Güter.

Um deshalb imstande zu sein, einen einzigen Akt von Ihm in der Tiefe der Seele einschließen zu können, ist es nötig, dass sie sich von sich selbst ganz leer macht, und zur Leere ihres Nichts-seins zurückkehrt, wie in dem Akt, als sie erschaffen worden ist, Denn kann Mein Göttliches Wollen den Raum des Nichts finden, um einen Akt der Fülle von Sich selbst niederlegen zu können. ...

Deshalb besitzt die Heiligkeit, in Meinem Göttlichen Willen, alle Fülle :

- aber so sehr, dass, wenn Gott ihr mehr geben wollte, Er nicht den Raum finden würde, in den Er mehr Licht, mehr Schönheit geben könnte.

Wir würden sagen:

„Du bist ganz schön, Wir können dir nicht mehr Schönheit geben, so schön bist du. *Du bist das Werk Unseres Wollens, und das genügt für dich, um ein Werk zu sein, das Unser würdig ist.*’

Und die Seele wird sagen:

‘*Ich bin der Triumph Eures Göttlichen Fiat, deshalb bin ich ganz reich und schön. Ich besitze die Fülle eines Aktes eures Göttlichen Willens, Der mich gänzlich ausfüllt Und wenn Ihr mir mehr geben wolltet, würde ich nicht wissen, wohin damit.*’

So war die Fülle der Heiligkeit von Adam, ehe er in das Labyrinth seines menschlichen Willens fiel. Denn er besaß den ersten Akt Unseres Fiat, Urheber seiner Erschaffung. Und deshalb besaß er Fülle des Lichts, der Schönheit, der Stärke, der Gnade.

All die Eigenschaften Unseres Fiat spiegelten sich in ihm und verschönerten ihn so sehr, dass Wir Selbst Uns hingerissen fühlten, wenn wir ihn anblickten, wenn Wir ihn so wohlgeformt sahen, Unser geliebtes Abbild, das Unser Göttliches Sein in ihm geformt hatte. ...

...

Eine derartige Fülle der Heiligkeit war im Besitz der erhabensten Königin.

Und deshalb gibt es keine Leere in ihr. Sie füllte sich selbst so sehr, dass sie Meere von Licht, von Gnaden, von Schönheit, von Macht besitzt. Ihre Fülle ist derartig und so groß, dass Wir keinen Platz mehr haben, wohin Wir etwas legen könnten. Und Sie hat keinen Platz, wo sie empfangen könnte

Denn Sie ist das einzige himmlische Geschöpf, das unter der Herrschaft des Aktes Unseres Göttlichen Fiat gelebt hat, und das sagen kann:

‘Ich bin ein Akt des Göttlichen Willens, und in Ihm liegt das ganze Geheimnis meiner Schönheit, Macht, Größe, und selbst von meiner Mutterschaft.’ Was kann nicht ein Akt von Unserem Fiat tun? Er kann alles tun. *Sein Vorrecht ist die Fülle von allem.*

...

Die ganze Schöpfung, jedes geschaffene Ding, besitzt die Fülle des Aktes Unseres Fiat Und deshalb ist nicht ein einziges Ding arm . Sie sind alle reich in der Fülle, die von Unserem Göttlichen Wollen gewünscht ist.

Noch braucht etwas irgendetwas – sie sind alle reich in sich selbst, von Natur aus. ... Nun, Meine Tochter, das Leben in Meinem Göttlichen Willen ist genau das: *die Fülle der göttlichen Güter zu besitzen und sich ihrer zu erfreuen*, auf eine Art, dass ihr nichts fehlen darf - weder Heiligkeit, noch Licht, noch Schönheit.

Sie werden die wahren Geburten von Meinem anbetungswürdigen Fiat sein.”